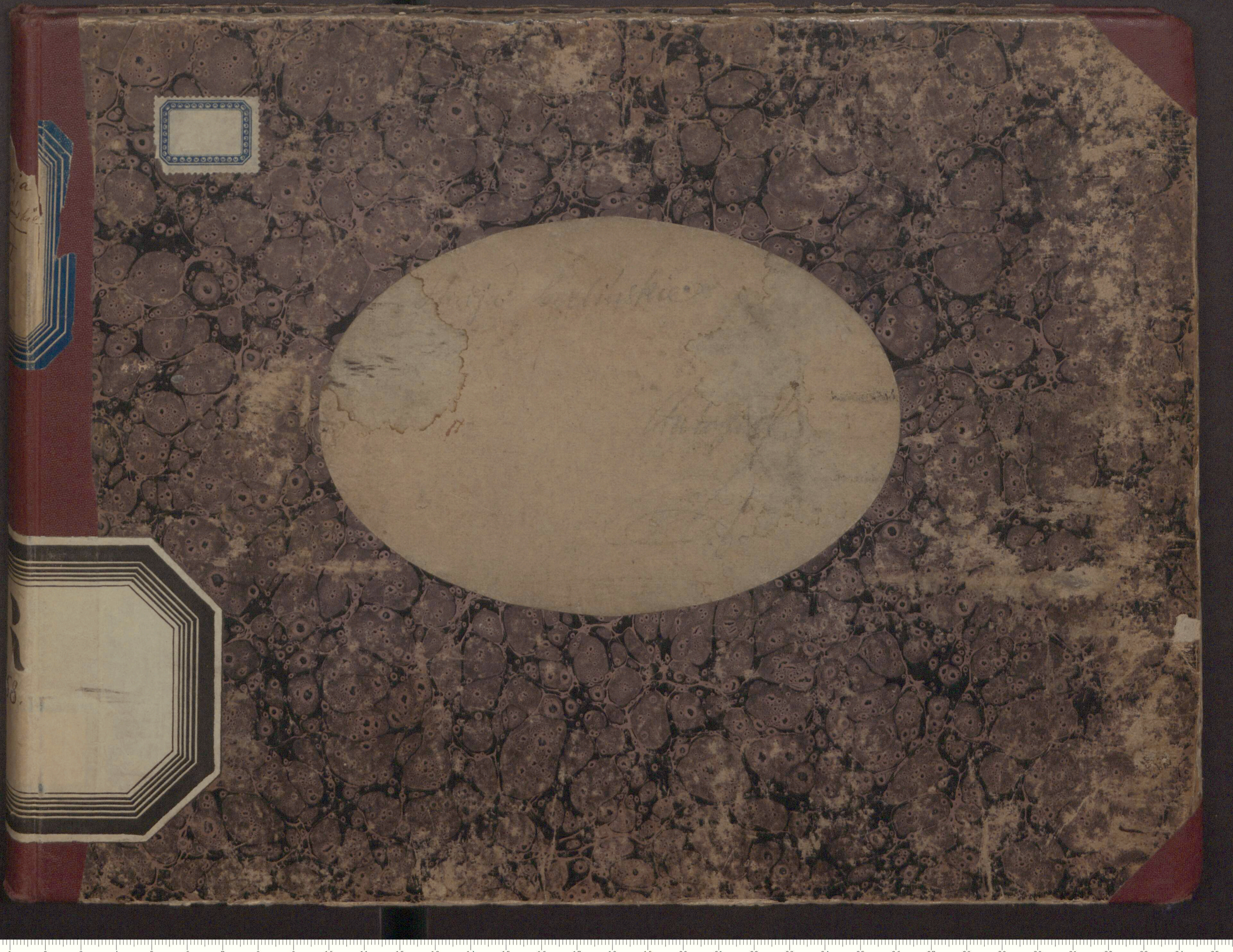


R 758
95

Rękopis Moniuszki
z r. 1837

Towarzystwo Muzyczne
Sekcya
imienia
St. Moniuszki

Studja
Berlińskie
tom II. — kart 37

1/VI 1906 r.

Studja ..... str. 1.
..... „ 16
Ste Elena al Calvario
Oratorio di Hasse „ 21.
Studja w Salzburgu ciąg ... 22.

Universitäts-Bibliothek Leipzig

Verb. d. Ton: mit Symphn Dom: d Symphn Med:

L. u.

L. III.

IV. 2

loco

a

c

B.

D

V.

VI. L.

Majeur.

VII. L.

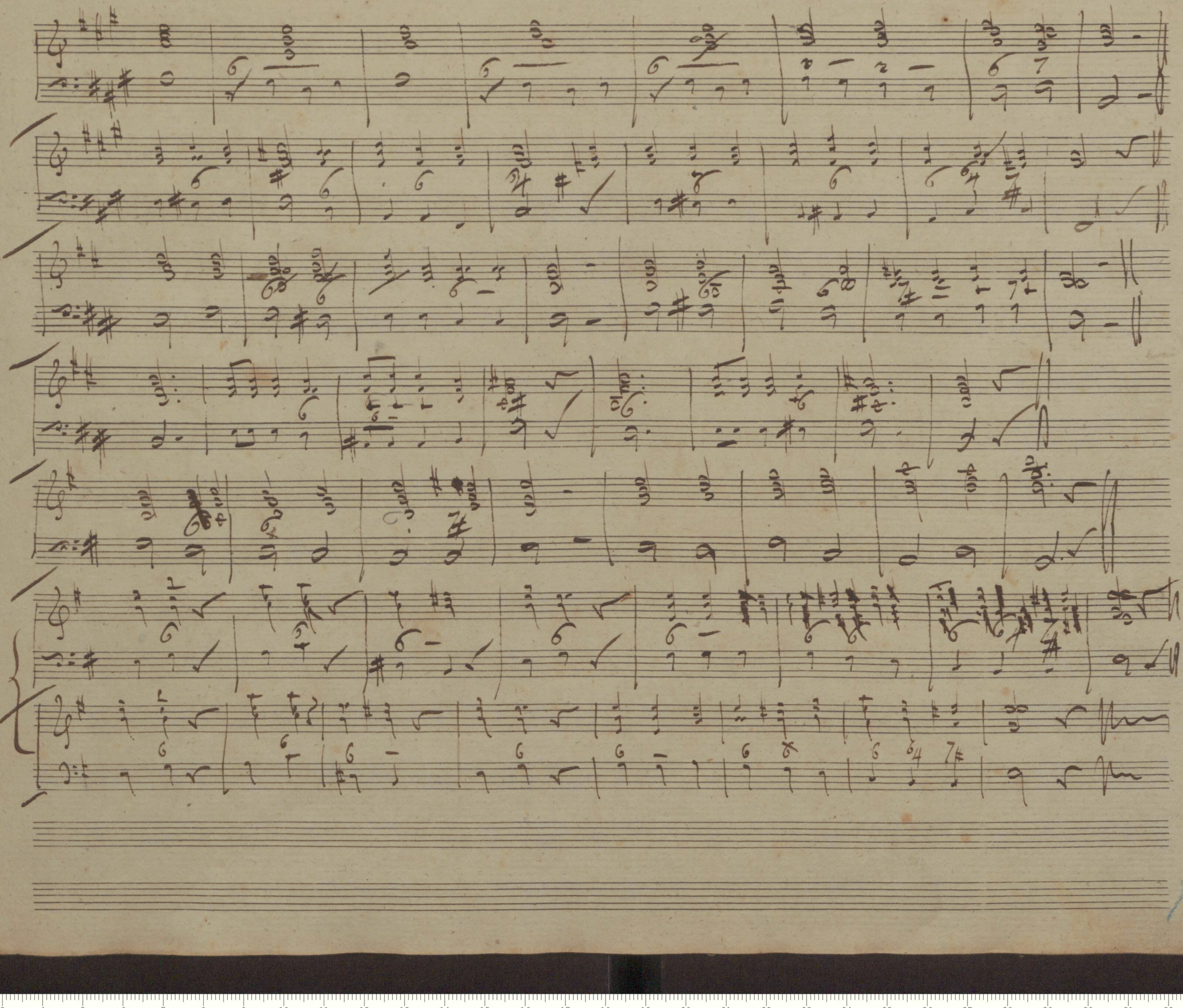
VII. 2

Mineur

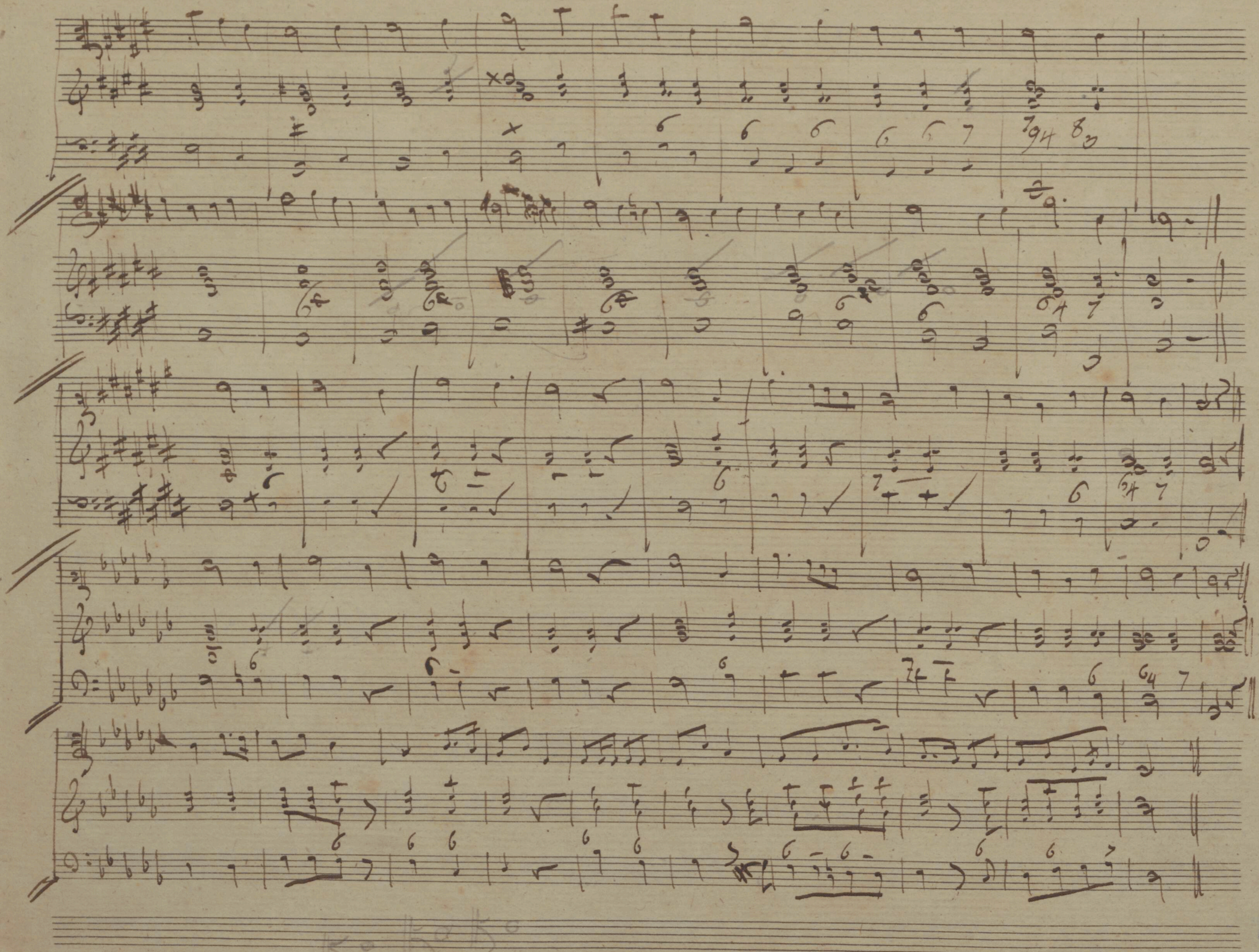
5

Rhythmische Uebe:

VIII. L.



IX. X1



XI.

XIV.

XV.

XVI.

12

XVII.

XX.
XXI.

XXII.

№ 1.

Ach mein Immanuel! Da liegt er tief gebückt im Staube ringt den Tod entgegen blickt gen

Himmel, jammert laut: Lass Vater! Lass Vater, diese Stunde, lass sie vorüber = gehn, lass sie vorüber =

gehn! Nim weg, nim weg den bittern Kelch von mei = nem Munde! Du nimst ihn nicht? Du nimst ihn nicht? Wohlan! wohl = dein

Will soll geschehen, erheitert seht er auf von der erstaunten Erde, gestärkt durch eines Engels Hand, u. seht die

Jünger hat ein Schlummer über = mannt, hier liegen sie gebückt, mit trauriger Geberde. Betrachtet seht der

Menschenfreund ü. spricht mit über sie gehängten holden Angesicht der Geist ist willig, nur der Leib ist

schwach; Der Leib ist bricht sich schwach; ü. beugt sich, Petrus Hand sanft anzu= rührend nieder: auch du bist nicht mehr wach, du bist

nicht mehr wach? O wachet und betet meine Brüder!

№ 2. Nun klingen Waffen, Lanzen blinken bey dem Schein der Fackeln. Mörder dringen ein:

ich sehe Mörder: Ach! es ist um Ihn geschehen! Er aber unerschrocken nahet

sich den Feinden selbst; grossmüthig spricht er: Sucht ihr mich? sucht ihr mich, so lasset meine Freunde, meine Freunde gehen

Die schüchternen Gefährten fliehn auf dieses Wort. Ihn bindet man, ihn führt man fort. Sein Petrus folgt der

folgt einzige von allen, er folgt, zu Hülfe schwach, von fern; mitleidig folgt er seinem Herrn zum Caiphas. Was hör ich

hier für Worte schallen? Ach! ist es Petrus, ist es Petrus der itzt spricht: Ich kenne diesen Menschen nicht, diesen Menschen kön ich nicht

ich weiß ihn nicht, ich kenne diesen Menschen nicht. Wie tief bist du von deinem Edelmuth gefallen! Doch

sieht Jesus wendet sich, und blickt ihn an: er fühlt den Blick, er geht zurück, er wei - net bitterlich.

XXIII.

Nº 9.

Jerusalem voll Mordlust ruft mit wildem Ton: Sein Blut komm über uns, sein Blut kom über

uns und unsre Söhn' und Töchter, über uns und unsre Söhn' und Töchter, sein Blut kom über

uns sein Blut kom über uns und unsre Söhn' und Töchter! Du siegst Jerusalem, änd

Jesus blutet schon; in Purpur ist er schon des Volkes Hohngelächter: damit er ohnes

Trost in seiner Marter sey, damit die Schmach sein Herz ihm breche. Voll Liebe seht er da, von

Gram u. Unmuth frey, u. trägt sein Domen Diadem. Und eine frechè verworfne Mörderhand faßt einen

Stab und schlägt sein Haupt. Ein Strom quillt Stirn u. wang herab. Seht welch ein Mensch! seht welch ein

Mensch! Des Mitleids Stimme vom Richtstuhl Des Tyrannen spricht! seht welch ein Mensch seht welch ein

Mensch! Und Juda hört sie nicht u. legt den blutenden mit ungehörtem Stimme den Balken auf, woran er

Langsam, woran er langsam sterben soll er trägt ihn willig und sinkt Ohnmachts voll.

Nun klär kein edles Herz die Wehmuth mehr verschliessen, die lang verhaltnen Thränen fliessen. Es

aber sieht sich trosten um und spricht: Ihr Töchter Zions wei — net nicht, weinet nicht Ihr Töchter

Zions weinet nicht, weinet nicht

N:4.

Da steht der traurige, verhängnißvolle Pfahl. Unschuldiger, Gerechter! hauche doch einmal die mattge-

quälte Seele von Dir! wehe! wehe! nicht Ketten, Bande nicht, ich sehe gespitzte Keile! Jesus reicht die Hände

dar, die theuren Hände, deren Arbeit Wohlthun war. Auf jedem wiederholten Schlag, durchschneidet die

Spitze Nerv u. Ader u. Gebein. Er leidet es mit Geduld, bleibt heiter, u. hängt da, zur Schmach erhöht vom

Blut in Todesschmerzen am Golgatha: Ihr Männer Israels o ruft in eure Herzen Erbarmung! Laßt die

Rach im Tode ruhn! Umsonst: Die Väter kühnen ihn; ihr Hohn ist bitter, grausam fröhlich ihre Mienen. Und Jesus

ruft: Mein Vater, mein Vater ach! vergieb es Ihnen: sie thun unwissend, sie thun un=

wissend, sie thun unwissend was sie thun

Soprano.

No. 5.

wer ist der Heilige, zum Muster uns verliehn, ü. unter diesen Missäthätern aufge=henket? An seinem

Tugend kennt ihr ihn. Schmach, Folter Todesangst vergäß er, und Bedenket, Maria, dein verlassnes Alter

19

ü. ertheilt dem Freunde seines Busens diesen letzten Willen: O Jüngling! O Jüngling das ist deine

Mutter! Dieser eilt, ein Schüler Jesu, sein Vermächtniß zu erfüllen: Und Jesus sieht ihn an; und

wird noch mehr entrückt, und fühlet keine Wunden, weil er itzt einen Strahl von Trost den trüben Stunden, noch eines

Bey erfüllten Sünders schenken kann: Er kehrt sein Antlitz hin, zu dem an seiner Seite gecreutzigten Ver-

brecher, ihm zu prophezeihn: Ich sage dir, ich sage dir: du wirst, du wirst noch heute mit mir im Paradiese seyn!

Nº 6.

Auf einmal fällt der aufgehaltne Schmerz des Helden Seele wüthend an: sein Herz hebt die gepan-

Brust. In jeder Ader wühlet ein Dolch. Sein ganzer Körper fliegt am Kreuz empor. Er fühlet des Todes

siebenfache Freud. Auf ihn liegt die Hölle ganz. Er kann ihn nicht mehr fassen, den Schmerz der ihn allmächtig

drückt; Er ruft: Mein Gott, mein Gott, wie hast du mich verlassen. Und seht, die finstre Stunde rückt vorbey. Nun seufzt Er: mich

dürstet, mich dürstet! Ihn erfrischet sein Volk mit Wein, den es mit Galle mischet. Nun steigt sein Leiden höher nicht,

Nun triumphirt er laut, und spricht: Es ist vollbracht! es ist vollbracht! Empfang o Vater! empfang o Vater meine Seele!

und neigt sein Haupt auf seine Brust u. stirbt.

St. Elena al Calvario. Oratorio di Hasse.

St. Macario.

Nº 1.

Ecco pietosa Augusta, del tuo Santo viaggio, ecco la meta. Questo è il

Golgata, e queste le strade son dal Redentor bagnate di purissimo sangue. Invida cura

di genti infide al venerato loco, l'aspetto transformò Vèchi per uso qualche sacro ves-

tigio dubbioso a=dora e al pellegrin l' a=ccenna; ma trema intimori=ta l'istessa man, che al

pellegrin addi=ta

Dracillano. S. Elena

N° 2. Volgiti Augusta, e mira qual numeroso stuolo, in due schiere di=vi=so a noi s'appressa. A chi

Bra:

vion? Chi lo guida? Della femminea schiera Eudossia è condot=tiera dell'altra Eustazio: ei Palestino;

ella germe Roman: questi fedel di=venne quella nacque fedele. Al sacro monte

sperso col lor seguaci tornano entrambi, e qui ciascun de-vo-to, a lui, che ne governa sup-

= plici note in umil suono alterna.

S. Elena.

N.o 3.

anime elette, oh chi di voi m'addita, del Redentor la tomba? Eccelsa au-

Eustorio.

= gusta (: che tal nel manto umile ti mostri ancor:) lunga stagione in vano da noi si

Eudoxia:

cerca: alla barbarie altrui non basto che schernito, che trafitto, che morto fosse Gesù:

delle sue pene andoro gl'istromenti ne cuse; oppresse il marmo che lo racolse estin=to;

in=ondi tempi sopra v'er=esse, e simula=cri impuri contami=no di scelerati incesi l'ause di questo

cielo, de' respiri=di d'un Dio tiepi=de an=cora. E su quell'ara ivtes=sa dove l'eterno figlio la=

vò col sangue sue le colpe uma=ne suono ferro ido=latra ortie pro=fane.

S. Macario.

No 4.

Oh come ami = ci ~~questo~~ oh come, questo barbari esempi si rinovan fra noi! sarebbe ogni

alma vivo tempio di Dio ma il reo talento altri Numi vi forma per proprio error. Nell

adunar tesori che i suda avaro e chi superba anela alle vuote di pace spe=

rata dignità quegli respira vol vendetta e furor del bene altrui quegli sde=

fama altri nel fango immerso d'impudico piacer nell'orio vile altri languendo a se medesmo in=

cresca e nel animo intanto che germogliar dovea frutto sublime), della grazia ec=

terte i sonni opprimea

N.o 5.

Oh di qual ze=lo ardente saggio Pastore, il tuo parlar m'infiamma fedeli e questo il

campo della pugna felice!; e questo il loco dove il Re delle sfere l'inferno debellò.

Ma dove sono dove sono ~~della vittoria~~ segni? della nostra salute il vessillo do-vè? Dunque io nel

trono e fra l'immondo polve la croce resterà? Di gemme e doro Elena cinta e

Di rui a ne opresso il vepulcro di Christo? ah no! nò, fedeli vi deluda il nemico

al nostra zelo sia del bramato acquisto il mondo debitor. Nel più nascoso seno o del

monte a ricercar si vada il perduto tesoro. Io son la prima che l'indurate

glebe l'invide spine ed i tenaci sassi svoller saprò. Chi di sua man l'aita ad uffizio pie-

toro negar vorrà? Chi di verrar ri=cu=sa' Dove l'eterno amore tanto sangue versa pe-

cu su=dore?

Eut.

N^o 6.

Forse l'ora è vicina in cui saverei il presaggio divin che a noi promise che il ve=

piero di lui glorioso varò. Forse al tuo braccio è serbato l'onor donna Reale d'innalzar fra le

genti il segno vinci=tore e intorno a quello dalle quattro del mondo ultime parti, del

= loco.

profugo Isra= e= le il Diverso ad un argregge fedele.

S. Elena.

N.° 7.

Non è, non è Compagni temerario il mio voto; il Ciel m'inspira Oh quali in sul'Au=

rora di questo di misterio = so io vidi imagi= ni in sul Sono! Esse mi parve. col sitibondo Is=

sacco infra i diserti dell'Arabia infe= conda avean d'intorno di Serarsi maligni abitatori, de=

gli opportuni umori, co' sassi e coll'arene rico= perte le vene; onde languiva asse= ta= ta la

greggia la fami = glia il Pastor. Mentre pietosa l'acque bramate a ricercar m'affretto vega

go d'onda impro = visa scorgar viva sorgente Dal terreno polveroso; onde gridai: ecco il fonte

Ecco il fonte! e mi destai. Sarà vero il presaggio: Tutto lice sperar. La stirpe Augusta

Dio per ministro elesse de benefi = ci suoi Se o presso gemmes l'oriental Ti = ranno e se resti

pira il Popolo fedel da lungi affanni; del tuo Cesareo dono se avvici = narsi Trono osa di

nuovo la timida vir=tù de e se ritorna da' suoi deserti ad abitar la Reggia;

opra è Di=te che per le vie del cielo i popoli seggetti chiami, conduci è

con l'esempio alletti.

Nº 8.

Eudosia.

Elena che si tarda! Ogn'un sospira, di seguir l'orme tue. d'impa=

ziente de=sio non leggi a tuoi seguaci infronte? noi siam la greggia: ah! ne conduci al

Elena.

Fonte. Venite. Io già del cielo chiaro nel vostro zelo riconosco il favor.

la sacra Tomba si cerchi, si discuopra all' opra anime elette.

XXVIII.

S. El.

N° 9.

Cessate ò-la cessate (oh Dio qual gelo mi ricerca le vene!) e forse

S. Mac:

questo il se=polcro di Christo? Non dubitarne; au=gusta: Ec=co la tomba del nostro Redentore; al

S. El:

sol nascente volge l'ingresso: e la figura il loco lo palesa abbastanza. Oh! vista

Drac

Eud.

oh! rimembranza! a= nime elette, ecco l'onde bramate. ve= nite a dissetarvi. ah! no fermate

S. Mac:

d'avvici= narsi al Sasso Elena non ardisce. Elena, E quale improvviso stupor t'incombra i

sensi! il cielo t'essaudi. Vedi l'oggetto de tuoi voti feli= ci. Or come in vece d'imprimer là su

l'adorato marmo, mille teneri baci, tremi, lo guardi, impalli= disci e taci.

S. Mac:

N.o 10. O mamo glorio-so, emulo al seno della Madre di Dio. Chiudeste in

voi dell umana sa-lute entrambi il prezzo ima-cu-la-ti entrambi e la grand' opra del-

la Pietà infi-ni-ta fu cominciata in quello, in te compita.

XIX.

S. El:

N.o 11. Ceda, ceda una volta il timo-re al desio Veni-te, ami-ci, ad inon-dar quel

sasso di lagrime pie-tose: Io vi precedo ma che sarà? vedete presso alla sacra

S. Mac:

tomba quel tronco là, fra le ruine, in parte nascosto ancora? Oh! fortunato giorno! Oh

ben sparsi sudori! Ecco la nostra sospirata di= fesa; ecco il vessillo, che sgomenta l'inferno;

S. El:

ecco la Croce. Ah! lasciate ch'io vada ad abbracciarla al meno onde languisca fra gli amplessi te=

End:

nace, in tenere agonie lo spirto mio. Fermati, Augusta. Oh Dio! chi sa qual sia

quella del Redentore? Ella è confusa, fra le due di que' rei, che con diversa furo al nostro si=

S. El.

gnor compagni in morte. Sarà questa, che all'altre giace nel merro. Ah! la malizia altrui potè cangiarli il

Eust:

S. El.

loco. almen lo scritto, che Gesu Nazareno Rede Giudei distinse un dì, distinguera la

Drac:

Croce. Dal tronco a cui s'affisse sperato e lo scritto, e non v'è segno che mostri onde fu

S. El:

svelto. Ah questo è troppo tormento va intertezza! Caro pegno di pace, te muto in

tema, e venerato in cielo! un raggio, un raggio volo, cerca da te, che i dubbi miei ri-

Eur:

=schiavi. Sento la tua presenza: ardo d'amore): Ma la face qual è? Ti trovo, Oh Dio! e non

posso ado=rarti che se adorarti io tento. Un tronco infame) idolatrar pavento.

S. Mac:

Elena, ascolti il suono di quel canto funebre?

S. El.

a pie del monte vedi su quel feretro un corpo estinto. Lo

S. Mac:

miro Ah! quinci a caso non passa in quest'istante. Ardis, prendiamo la Croce, Eustazio. Una gran

Eust.

prova io spero. Dall'arbore vi = tal. Ma quel de' tronchi da voi si prenderà? Qualche fra

S. Mac:

gli altri occupa il mezzo. A secondar t'affretta, gl' impulsi del mio cor; seguimi. E questo

S. El.

giorno di meraviglie. Intendo, intendo: anch'io verrò. Nò; tu rimani Augusta là

S. Mac:

tomba ad adorar del Re del cielo; e seconda co' voti il nostro zelo.

Drac:

N°. 12

Signor de' falli nostri questo dubbio e la pena. In simil guisa giunge al confin del=

= la promessa terra e non v'entra Mosè: con sorte eguale il profeta reale a

fabricarti il tempio i cedri eletti i marmi e l'oro a radunar s'adopra

e spira poi sul cominciar dell'opra.

Fud.

N°. 13

Chi mai contarte prova della tua tenerezza eterno Padre dubitarne! Poa=

tra? Del nostro affanno, no, tu noi sei l'autore. Arte maligno del infer-

nal nemico e la nostra dubbiezza. Ei si pamenta la virtù di quel tronco; asconde a

noi un soccor-so si grande; invidia al cielo un trofeo si sublime, e gonfio il

seno di quel odio impotente che mai non fia (per suo castigo:) estinto contro l'armi congiurate

onde fu vinto.

S. M.

Eust:

Elena Augusta ami= ci oh si veduto l'aveste oh noi felici. Che rechi su=

Eus:

Drac:

Eus:

stario? E dissipati al fine ogni nostra dubbiezza. E come? Il Cielo d'porenti pa=

Eud.

Eust.

=lo. Che fu? Sospesi non tenerci così. La mesta pompa che quindi vemirasta il primo

ceño del Pastor venerato a piè del monte a vuoi giri arrestò Com'al adje=

retto Macario impa=ziente e pieno il core Di quella viva fede che ferma il

vole e chi di-vi-da i mari al cadavere freddo la Croce apressa

XXX

H — — C# H F# H.

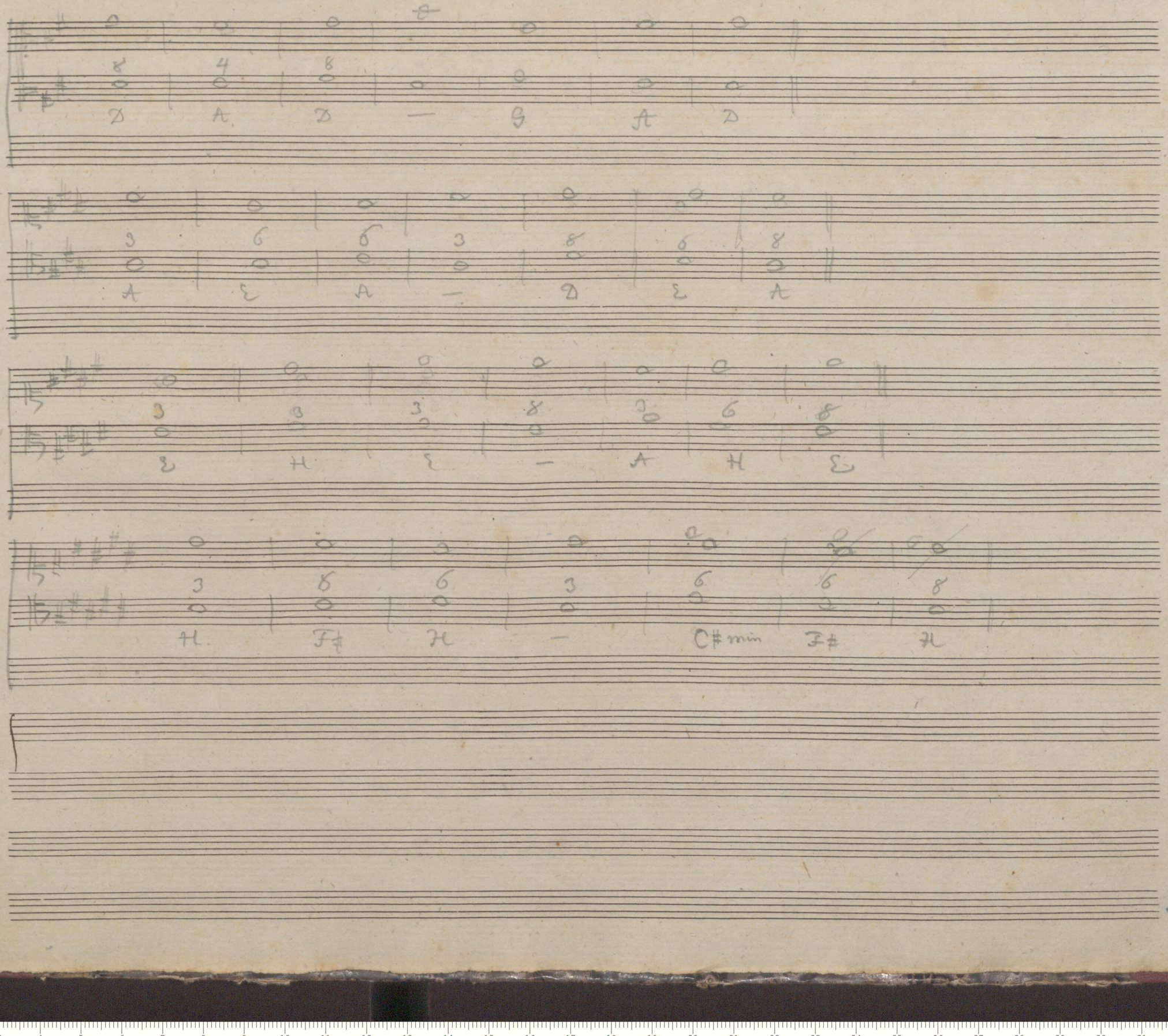
F# C# F# H D# F# C# F#

Gb Db Gb Cb Gb Db Gb

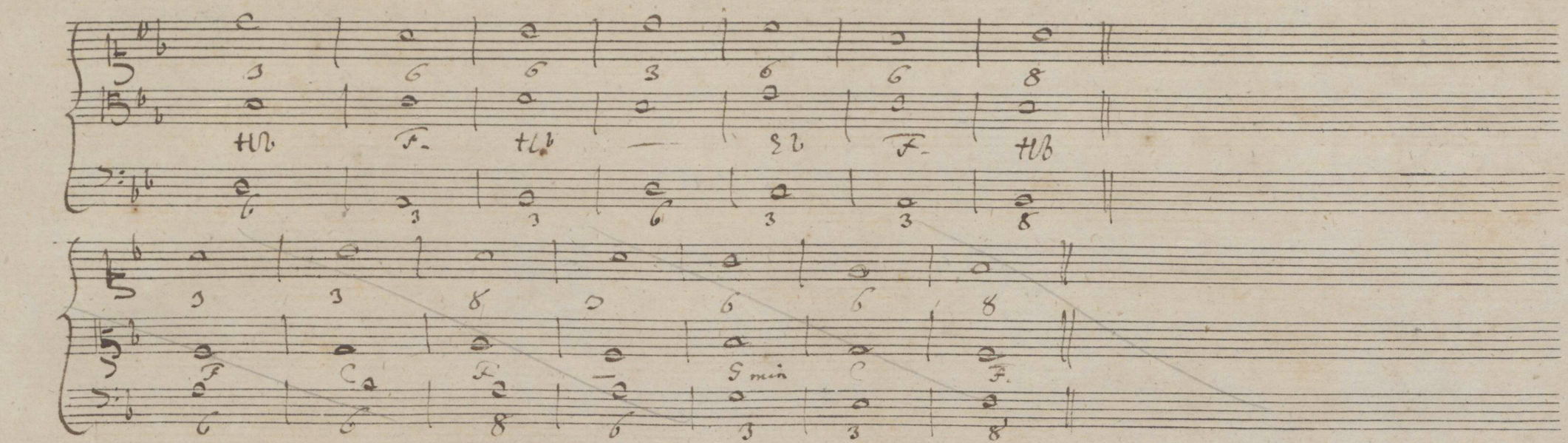
Db Ab Db Gb Db Ab Db

Ab Eb F Ab Db Eb Ab

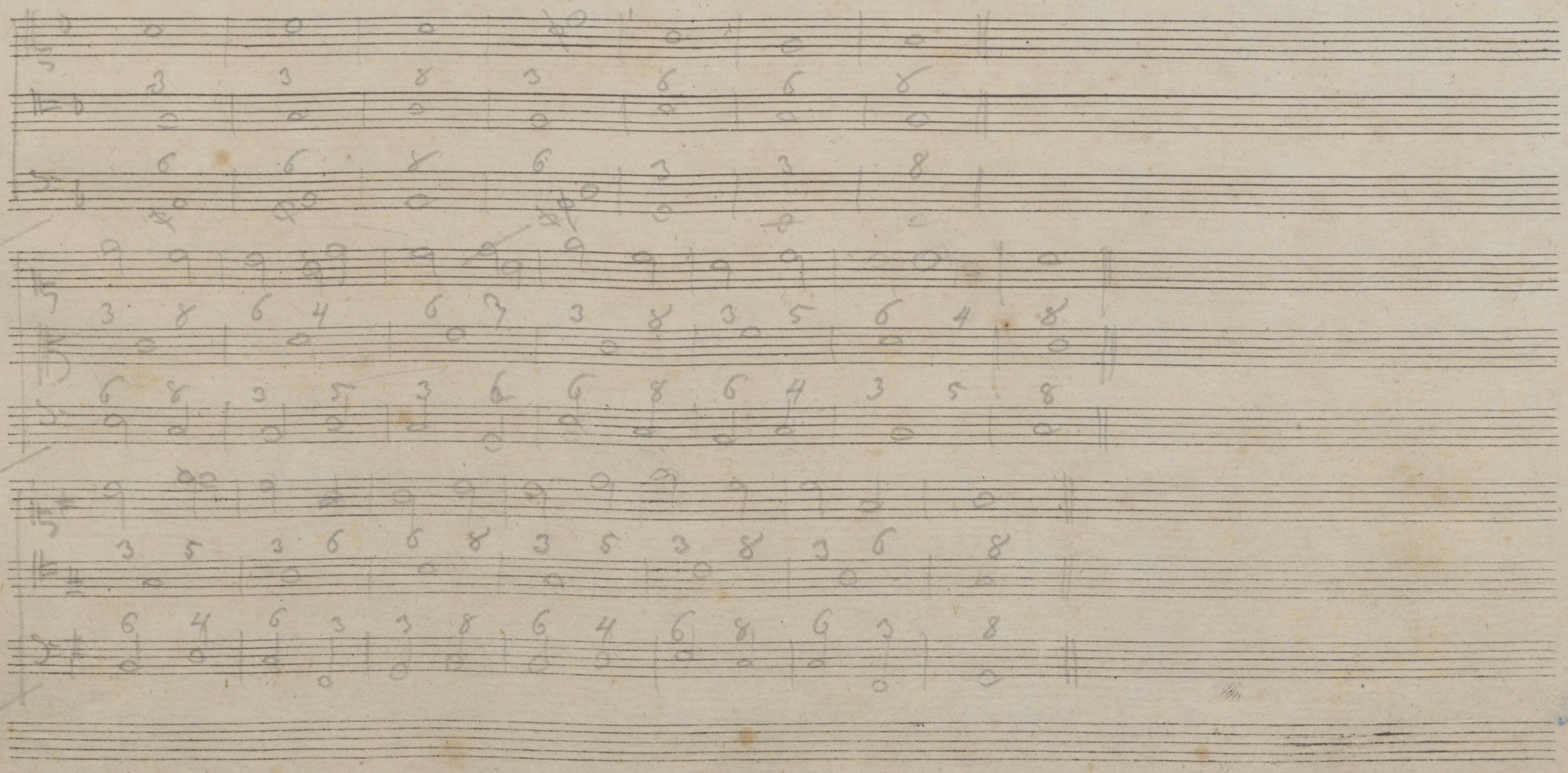
XXXII

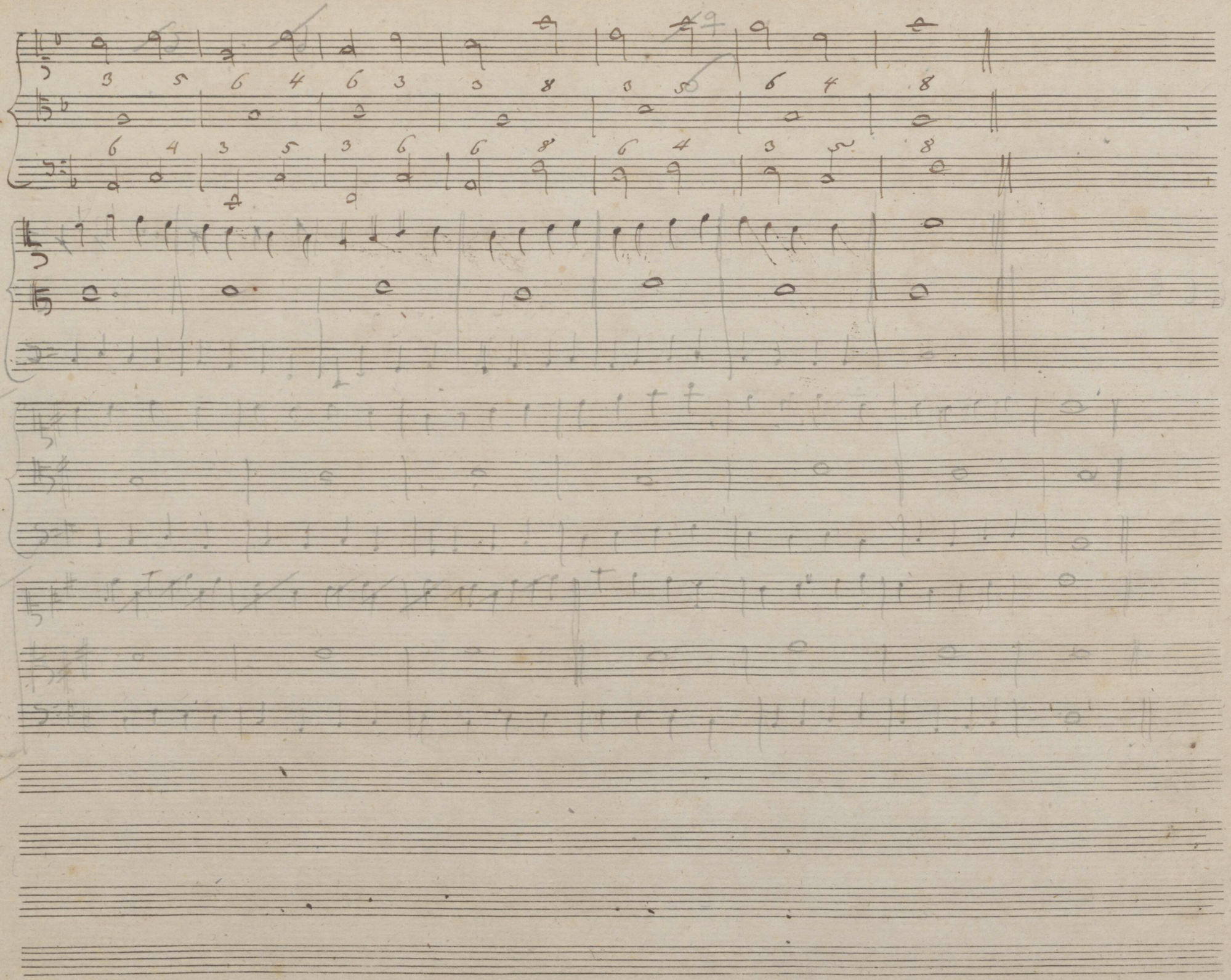

D A D — G A D
A E A — D E A
E H E — A H E
H F♯ H — C♯min F♯ H

XX



1.





Homophonie - Polyphonie.

Fis

As

Des

Ges

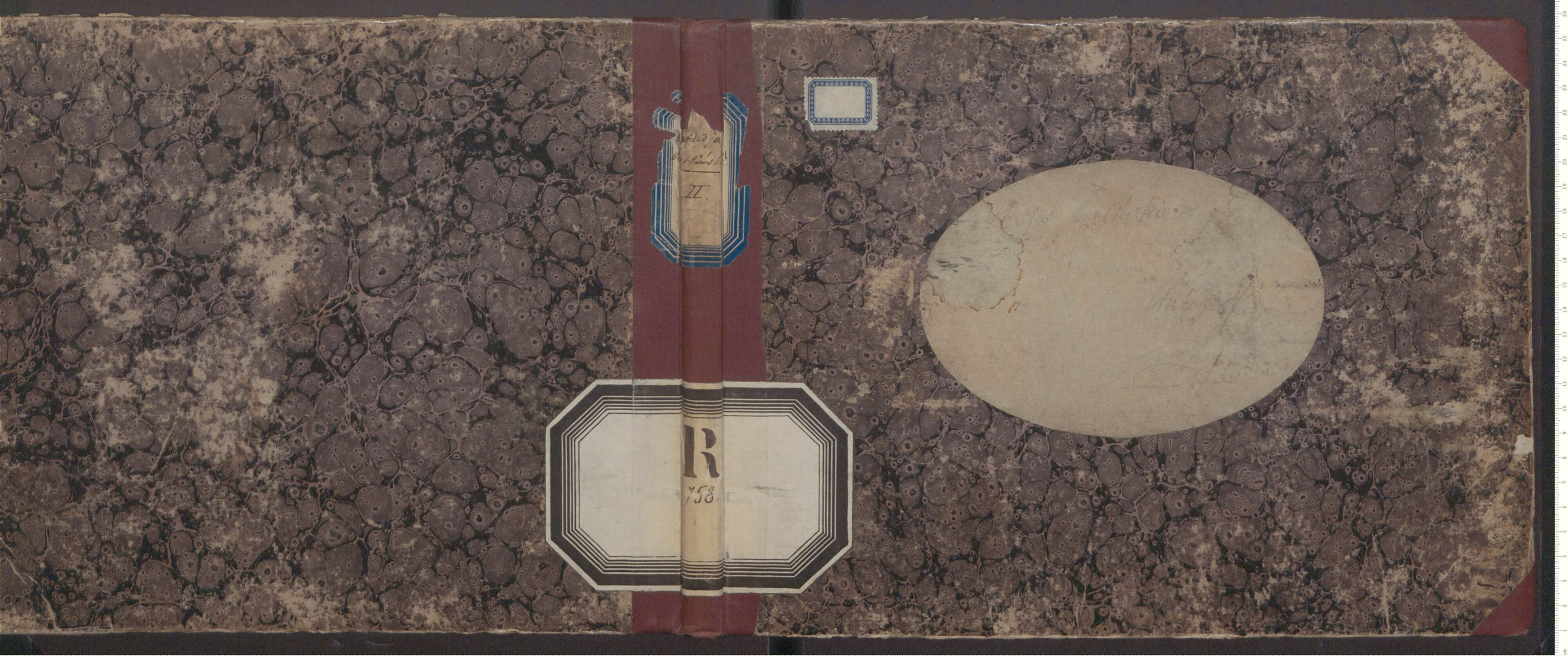
Towarzystwo Muzyczne
Oddział
im. Moniuszki

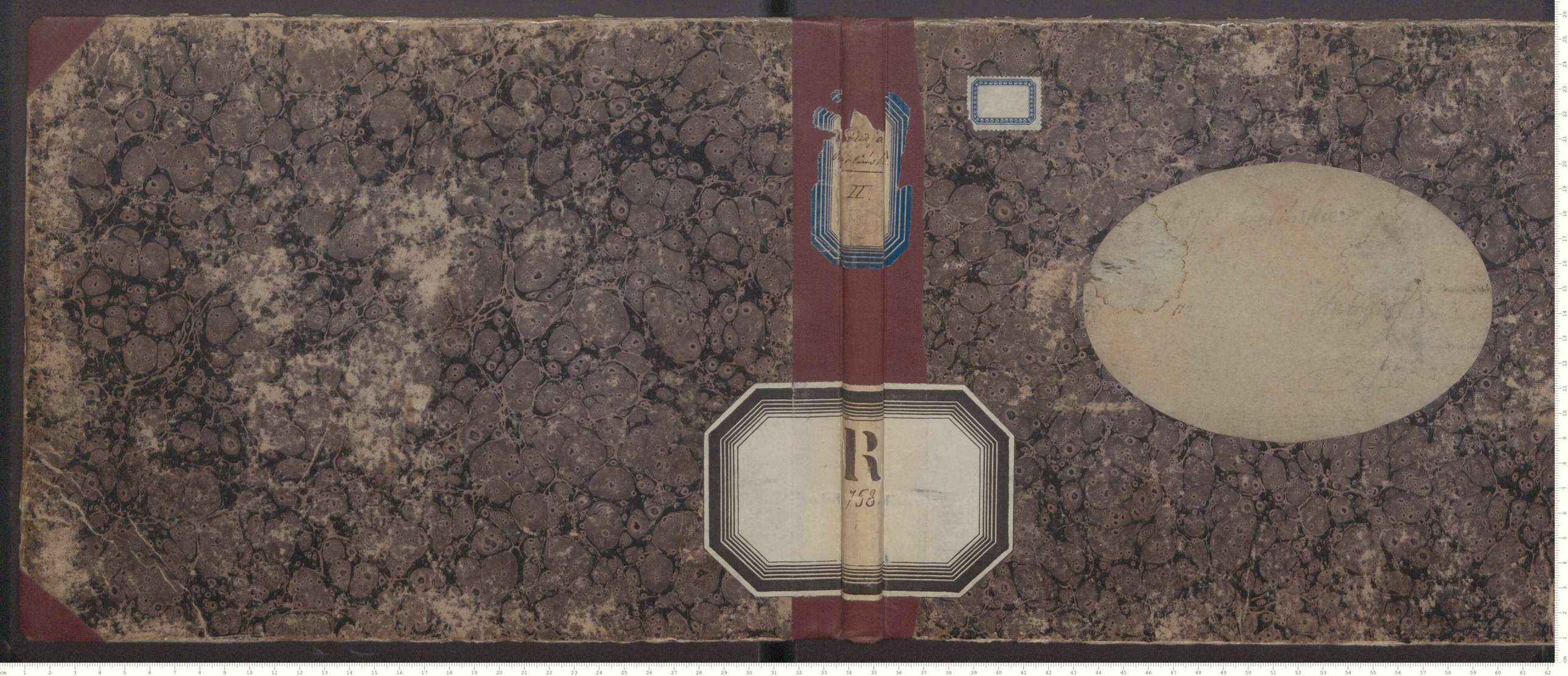
Kiedy "anord"

— Homophonic. rytm równy.
— Polifonic — rytm mieszany.
— arsis. pierwsza część taktu,
— thesis. postawa taktu.
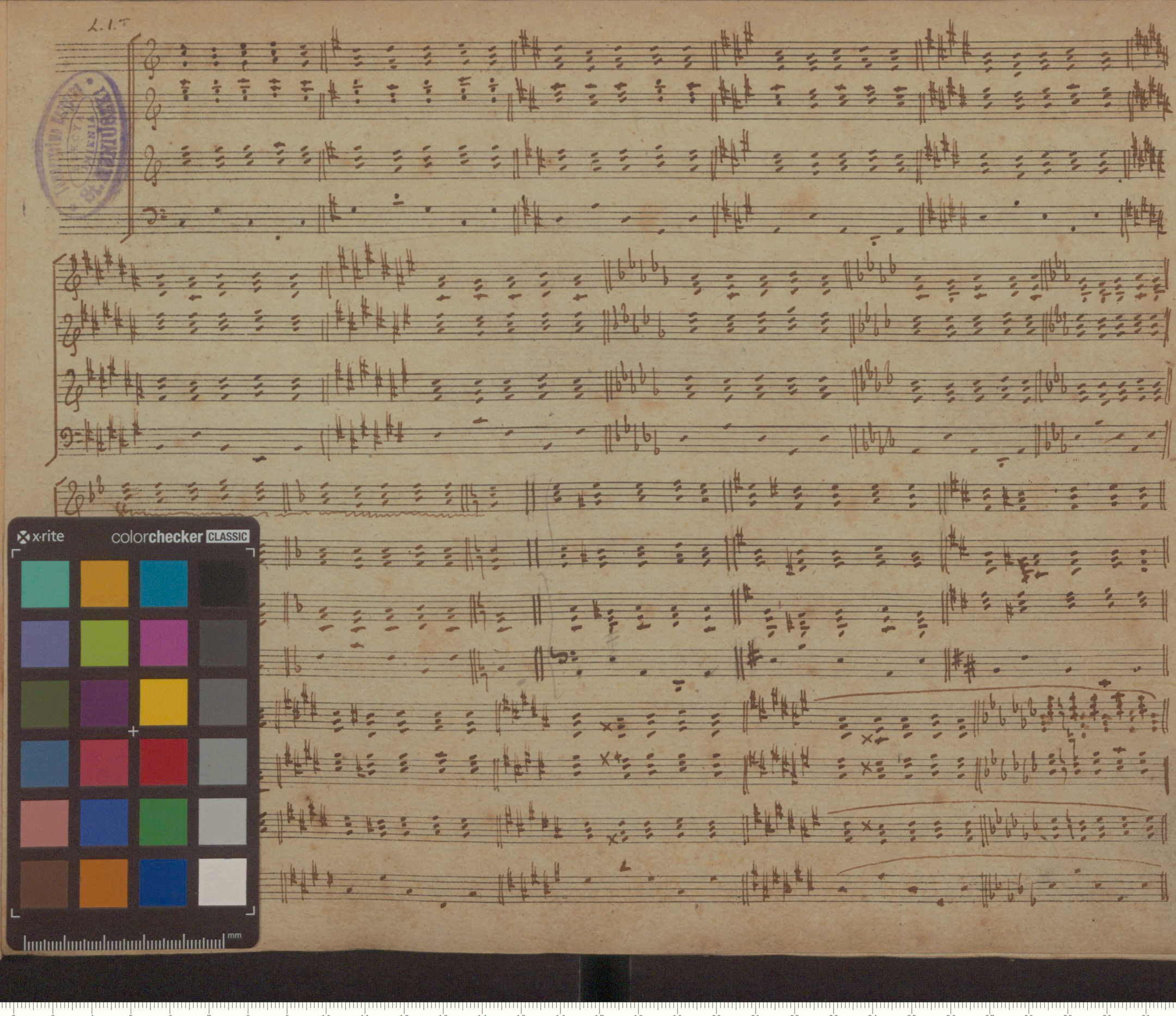
7le




II.
R
758.


II.
R
758.

INSTITUTO LUTHIER
CREMONA



x-rite colorchecker CLASSIC
mm